
Weiterbildungsprogramm 2017



Institut für
Arbeitsagogik

IFA

Weiter- bildung 2017

- 1 Psychische Krankheitsbilder
- 2 Herausforderung Migration
- 3 Erfa-Gruppe Kader Arbeitsintegration
- 4 Praxisausbildung
- 5 Umgang mit Menschen mit chronischen Schmerzen
- 6 Zwischen Förderung und Produktion
- 7 Resiliente Führung
- 8 Arbeitsorganisation
- 9 Umgang mit demotivierten Klienten und Klientinnen
- 10 Überzeugend verkaufen
- 11 Resilienz
- 12 Fertig mit gebastelt!
- 13 Lachen ist gesund
- 14 Berichte schreiben
- 15 Nächste Woche fängt ein Neuer an
- 16 Produktentwicklung und Vermarktung
- 17 Höhere Fachprüfung für Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen
 - Gruppengespräche vorbereiten und führen
 - Bearbeiten von Fallbeispielen
 - Präsentation der Diplomarbeit
 - Der Weg zur Diplomarbeit
- 18 Anleitungsmethoden
- 19 Sozialkompetenz
- 20 Pro 50plus
- 21 ADHS bei Erwachsenen
- 22 Einführung in die Arbeitsagogik
- 23 Einstieg ins soziale Berufsfeld
- 24 SVEB-Zertifikat «Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen» (AdA FA-M1)
- 25 Integrations-Allrounder/-Allrounderin

Das Wichtigste in Kürze

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Liebe Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen,
liebe an der Arbeitsagogik Interessierte

Wenn ich ein Weiterbildungsprogramm sehe, werde ich ganz aufgeregt – so viele interessante Themen! Ich kann mich persönlich weiterentwickeln oder beruflich in ein Thema vertiefen und dabei meine Fachkompetenz und meinen eigenen Horizont erweitern. Weiterbildung findet auf jeder Stufe der Karriereleiter und in jedem Moment des persönlichen Lebens statt. Gemeinsam mit anderen Teilnehmenden zu reflektieren, zu diskutieren und eigene Erfahrungen auszutauschen macht zudem Spass.

Als Bereichsleiterin Weiterbildung freue ich mich, Ihnen auch in diesem Jahr ein spannendes Programm zu präsentieren. Unsere Seminarleitenden sind Profis aus der Praxis. Sie unterrichten nach modernen, erwachsenbildnerischen Prinzipien und dem Motto: Theorie lebendig werden lassen und im Arbeitsalltag umsetzen.

Übernehmen Sie neue Aufgaben als Praxisausbildende oder möchten Sie mehr über den Umgang mit schwierigen Klientinnen und Klienten lernen? Haben Sie bereits Praxiserfahrung, Ihnen fehlen jedoch theoretische Grundlagen der Arbeitsagogik? Würden Sie gern einen Moment innehalten und sich ein paar ganz persönliche Fragen zur eigenen Standortbestimmung stellen? Wir unterstützen Sie gern dabei.

Fange nie an, aufzuhören – höre nie auf, anzufangen. Diese Lebensweisheit von Cicero stammt aus der Antike und hat doch nichts an Gültigkeit verloren. In der heutigen Zeit ist alles schnell geworden, Veränderungen und hohe Anforderungen prägen unseren beruflichen Alltag. Gleichzeitig ist es wichtig, dass wir sorgsam mit uns selber umgehen und auf unsere Bedürfnisse achten. Auch das können wir lernen.

Ich freue mich, Sie an einem unserer Seminare zu begrüßen, und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Planen Ihrer nächsten Weiterbildung.

Gabriela Graf
Bereichsleiterin Weiterbildung

1 Psychische Krankheitsbilder

Eine genauere Kenntnis und ein vertieftes Verständnis psychischer Krankheitsbilder erleichtern und verbessern den Umgang mit psychisch beeinträchtigten Menschen in Alltag, Beruf und Beziehungen und geben Sicherheit in herausfordernden Situationen. Anhand theoretischer Modelle und konkreter (eigener) Fallbeispiele werden Krankheitsbilder erläutert, Erfahrungen ausgetauscht und Möglichkeiten für den Praxistransfer erarbeitet.

Inhalte	Verschiedene psychische Störungsbilder in drei Modulen: 1 Angst- und Panikstörungen, Zwang, traumatische Störungen 2 Depression, Manie, Schmerzstörungen 3 Psychose, Schizophrenie, Persönlichkeitsstörungen
Ziele	Die Teilnehmenden – erwerben und vertiefen Kenntnisse über psychische Erkrankungen – lernen hilfreiche Verhaltensweisen mit psychisch beeinträchtigten Menschen kennen – werden sicherer im Umgang mit herausfordernden Situationen
Zielpublikum	Im Umfeld von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung tätige Berufsleute
Leitung	Neisa Cuonz, Psychologin FH, Laufbahn- und Rehabilitationspsychologin SBAP, Berufsberaterin in der IV
Daten	Modul 1: Mo 30. Januar 2017 Modul 2: Mo 13. März 2017 Modul 3: Mo 27. März 2017
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 910.– für 3 Module

2 Herausforderung Migration Wenn es mit der Sprache schwierig wird

Die agogische Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund bietet besondere Herausforderungen: Gross ist die Gefahr von Missverständnissen und es kann leicht zu Unsicherheit und Irritation bei den Beteiligten kommen. Welche Bedeutung hat die für uns wichtige «Pünktlichkeit» in einem anderen kulturellen Kontext? Wie begegnen sich Mann und Frau beim Gespräch, bei der Arbeit? Welche Normen, Werte und Einstellungen leiten Menschen an? In dieser Weiterbildung erleben Sie wiederholt Aha-Momente. Sie erkennen typische interkulturelle Stolpersteine und lernen so, Missverständnisse leichter zu vermeiden. Sie stärken Ihre Fähigkeiten, das Besondere zu beachten und mit der Unterschiedlichkeit produktiv umzugehen, und erarbeiten sich neue Möglichkeiten, um mit unterschiedlichen kulturellen oder religiösen Ansprüchen umzugehen.

Inhalte	– Interkulturelle Sensibilität – Kultur als Orientierungssystem – Heterogenität und Vielfalt als Chance – Umgang mit Beeinträchtigungen in anderen Kulturen – Situationen richtig einschätzen und kompetent reagieren
Ziele	Die Teilnehmenden – erkennen, wie sie von Menschen mit Migrationshintergrund gesehen werden – verstehen, wie diese Klientinnen und Klienten kulturspezifisch denken, fühlen und sich verhalten – gewinnen an Klarheit in der Kommunikation und Führung
Zielpublikum	Fachpersonen im agogischen Arbeitsbereich, die kulturelle Unterschiede reflektieren und ihr interkulturelles Know-how erweitern möchten
Leitung	Yvo Wüest, MAS Educational Management ZHAW/IAP, Fachstellenleitung Bildung, Caritas Luzern
Datum	Di 14. Februar 2017
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 320.–

3

Erfa-Gruppe Kader Arbeitsintegration

Der Führungsauftrag von Kaderangehörigen der Arbeitsintegration wird immer komplexer und ist durch vielfältige Fragestellungen geprägt. Die Erfa-Gruppe ist eine kostengünstige Alternative zum Einzelcoaching. Im moderierten Erfahrungsaustausch unterstützen Sie sich gegenseitig bei anstehenden Entscheiden und Veränderungen. Sie beleuchten Führungsfragen und -verhalten, hinterfragen eigene Sicht- und Handlungsweisen kritisch und finden gemeinsam praxisorientierte Lösungen für Fragestellungen aus der Praxis. Sie aktualisieren und erweitern Ihr Wissen, was zur kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen führt. Durch gegenseitige Vernetzung fördern Sie die zwischenbetriebliche Zusammenarbeit.

- Inhalte**
- Austausch über betriebliche Erfahrungen und Herausforderungen
 - Reflexion von Strategien, Abläufen, Veränderungsprozessen etc.
 - Neuste Führungsmethoden und -modelle
 - Erfahrene Moderatoren begleiten und unterstützen das von den Teilnehmenden bestimmte Programm

- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- profitieren von den Erfahrungen aus anderen Institutionen, vom Wissen und den Stärken aller Teilnehmenden
 - finden in einer moderierten Erfa-Gruppe gemeinsam Lösungen für wichtige Fragestellungen aus ihrer Organisation
 - hinterfragen ihre eigene Haltung als Führungsperson und erweitern ihr Wissen über modernste Erkenntnisse der Führung
 - lernen Methoden kennen, um die Erfa-Gruppe als eine selbst organisierte Intervisionsgruppe ohne Moderation weiterführen zu können

- Zielpublikum**
- Geschäftsleitungsmitglieder und oberes Kader (Abteilungs- und Bereichsleitende) von Institutionen und Organisationen mit Arbeitsintegration

- Leitung**
- Regula Isenring, lic. phil., Isenring GmbH, Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, www.isenring.ch
Roland Z'Rotz, lic. phil., Supervisor BSO, Partner Netzwerk, www.griffiges.ch

- Daten und Ort**
- Erstes Treffen: Do 16. März 2017
3 Sitzungen innerhalb von 6 Monaten zu jeweils 3 Stunden, in der Regel 17–20 Uhr, in für alle zentral gelegenen Institutionen der TN (in Absprache nach definitiver Anmeldung)

- Kosten**
- CHF 450.–, max. 12 Teilnehmende

4

Praxisausbildung Gezielt begleiten, fördern, reflektieren

Praxisausbildende (PA) unterstützen angehende Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen im Berufsalltag. Sie beurteilen Lernfortschritte, zeigen, wie sich die Theorie in der Praxis anwenden lässt und helfen, die Arbeit zu reflektieren. Zudem sorgen sie dafür, dass die Institutionen vom Wissen und Können der Studierenden profitieren. Das Seminar vermittelt methodisch-didaktische Fertigkeiten für eine professionelle Begleitung und erweitert Anleitungs-, Beratungs- und Führungskompetenzen.

- Inhalte**
- Grundlagen der Praxisausbildung
 - Besonderheiten der Praxisausbildung in der Arbeitsagogik
 - Ausbildungskonzepte und strukturierte, zielorientierte Anleitung
 - Einführung in das lösungsorientierte Denken und Handeln; Gesprächsführung und Konfliktbearbeitung
 - Bearbeiten von konkreten Herausforderungen und Fragen der TN anhand einer praxisnahen Intervisionsmethode nach Balint

- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- setzen sich mit der eigenen PA-Rolle auseinander
 - machen sich vertraut mit den Anforderungen und Erwartungen
 - erweitern ihre Anleitungs-, Beratungs- und Führungskompetenz

- Zielpublikum**
- Dipl. Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen oder Berufsleute mit vergleichbarer Ausbildung, die innerhalb ihrer Institution angehende Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen betreuen oder für diese Aufgabe vorgesehen sind

- Leitung**
- Hanspeter Achermann, Heimleiter, Supervisor und Coach

- Daten**
- Block 1: Mi 22. und Do 23. März 2017
Block 2: Di 27. und Mi 28. Juni 2017

- Ort**
- Institut für Arbeitsagogik, Luzern

- Kosten**
- CHF 1180.–

5 Umgang mit Menschen mit chronischen Schmerzen

Eingliederungsorientiert,
dynamisch, wertschätzend,
fokussiert

Im Zentrum dieses Seminars steht die Erarbeitung eines spezifischen Vorgehens im Umgang mit Menschen mit chronischen Schmerzen. Als Grundlage dient das biopsychosoziale Modell. Sie lernen Interventionsmöglichkeiten kennen und anwenden, insbesondere im Hinblick auf Handlungsfähigkeit und einen ziieldienlichen Fokus.

- Inhalt**
- Umgangsmöglichkeiten und störungsspezifische Vorgehen
 - Arbeit an der eigenen Haltung gegenüber Menschen mit chronischen Schmerzen
 - Sensibilisierung und Wissensaufbau zum Vorgehen im Arbeitsalltag im Kontext von chronischen Krankheiten, insbesondere Schmerzthematiken
- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- lernen die Problematik im Umgang wie auch in der Beratungssituation vertiefter kennen, um adäquat reagieren zu können
 - können Interventionen im Sinne einer Fokussierung auf Handlungsfähigkeit und auf Lösungen anwenden, um eine weitere Chronifizierung zu vermeiden
 - lernen, ziieldienliche Interventionen in Arbeitssituationen anzuwenden
- Zielpublikum** Arbeitsagogen und Arbeitsagoginnen und andere Personen, die in ihrem beruflichen Alltag mit Menschen mit chronischen Schmerzen zu tun haben
- Leitung** Neisa Cuonz, Psychologin FH, Laufbahn- und Rehabilitationspsychologin SBAP, Berufsberaterin bei der IV
- Datum** Do 30. März 2017
Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten CHF 320.–

6 Zwischen Förderung und Produktion

Konstruktiver und kreativer
Umgang mit den Spannungsfeldern
der Arbeitsagogik

Im Seminar geht es darum, Ressourcen effizient und effektiv einzusetzen, auf der Ebene der Mitarbeitenden wie auf der Ebene der Klienten und Klientinnen. Prinzipien aus der Arbeitsorganisation sollen ordnen und gestalten helfen, den Arbeitsalltag gemeinsam mit den Klienten und Klientinnen in gute Bahnen zu lenken. Es sollen Haltungen erarbeitet werden, die uns unterstützen, die Arbeit mit den Klienten und Klientinnen gut zu machen, und uns in ein gemeinschaftliches Handeln führen.

- Inhalte**
- Analyse Verhältnisse in den einzelnen Bereichen und Abteilungen
 - Arbeitsorganisation, Arbeitstechniken und Zeitmanagement
 - Umgang mit Produktionsdruck und Arbeitsmangel
 - Haltung Empowerment, Methoden zur Umsetzung
 - Überforderung–Herausforderung
 - Persönliche Handlungsplanung
 - Massnahmen und Praxistransfer
- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- sensibilisieren sich für ihre individuellen Spannungsfelder im Arbeitsalltag mit den Klienten und Klientinnen
 - erkennen Gefahren und Chancen dieser Spannungsfelder
 - erarbeiten Strategien im Umgang mit Druck
 - kennen verschiedene Instrumente der Arbeitsorganisation und können diese mit den Klienten und Klientinnen anwenden
- Zielpublikum** Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen
- Leitung** Karin Niederhauser, Supervisorin i.A., Erwachsenenbilderin HF, Mal- und Gestaltungspädagogin, Kleinkindererzieherin, langjährige Erfahrung in Sozialpädagogik und Arbeitsagogik
- Daten** 3 Tage: Mo und Di 3./4. April und Mo 8. Mai
Ort Institut für Arbeitsagogik
Kosten CHF 910.–

7 Resiliente Führung Leadership für eine neue Zeit

Die Globalisierung, der rasche und massive technologische Fortschritt, die dadurch ausgelösten gesellschaftlichen Veränderungen sowie der sich abzeichnende Fachkräftemangel aufgrund der demografischen Entwicklung führen dazu, dass auch Führungskräfte im Sozialbereich ihre Aufgaben unter immer anspruchsvolleren Bedingungen erfüllen müssen. Von ihnen wird erwartet, dass ihre Mitarbeitenden und sie selbst trotz hoher Anforderungen und zunehmender Verunsicherung jederzeit leistungsfähig, flexibel, motiviert und gesund bleiben. Unter diesen Bedingungen werden die persönliche Resilienz sowie die resiliente Führung zu unverzichtbaren Schlüsselkompetenzen. In diesem zweitägigen Seminar erfahren Sie, wie Veränderungsprozesse verlaufen und steuerbar bleiben und wie Sie im Privatleben und in Ihrer Führungstätigkeit neue Impulse setzen können und dabei selbstwirksam, erfolgreich und gesund bleiben.

- Inhalte**
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - Modell Veränderung, Steuerung von Veränderungsprozessen
 - Resilienz-Konzepte: personal und organisational
 - Modell «resiliente Führung – 8steps»
 - Diverse Testverfahren zu Führung
 - Standortbestimmung eigene personale Resilienz und Erarbeiten von anregenden, persönlichen Entwicklungszielen

- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- sind für die gegenwärtig laufenden Veränderungsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft sensibilisiert und skizzieren Veränderungsprozesse und deren Steuerung
 - lernen die zentralen Aspekte der personalen und organisationalen Resilienz sowie der resilienten Führung kennen
 - analysieren ihre eigene persönliche Resilienz, erarbeiten motivierende Ziele und nehmen Techniken und Anregungen für ihre Selbstentwicklung mit
 - lernen das Modell und das Konzept «Resiliente Führung – 8steps» kennen und erarbeiten daraus ableitend individuelle Entwicklungsziele in der Führung
 - bekommen Lösungsansätze für aktuelle Führungsherausforderungen in ihrer Unternehmung/Organisation

Zielpublikum Erfahrene und künftige Führungskräfte, die bereit sind, neue Wege in der Führung zu gehen

Leitung Harri Morgenthaler, Partner Morgenthaler Consulting, dipl. Coach/Organisationsberater BSO, zert. Resilienz-Trainer HBT

Daten 2 Tage: Do 27. und Fr 28. April 2017

Ort Stella Matutina, Hertenstein

Kosten CHF 890.– (exkl. Übernachtung), max. 8 Teilnehmende

8 Arbeitsorganisation Genügend Zeit für Förderarbeit dank professioneller Arbeits- organisation

Es gibt Zeitfresser, die unsere Zeitressourcen schneller aufbrauchen, als uns lieb ist. Wir analysieren in diesem Seminar unseren Arbeitsalltag, reflektieren unser Rollenverhalten, planen Arbeitsprozesse und lernen, Aufgaben an Schlüsselfunktionen zu delegieren und so gezielt Verantwortung an unsere Klientinnen und Klienten zu übertragen.

- Inhalte**
- Analyse der persönlichen Arbeitssituation
 - Zeitmanagement und Selbstorganisation
 - Instrumente und Methoden der Arbeitsplanung (u. a. ABC-Analyse, IPERKA, Alpenmethode, Eisenhower-Prinzip; Pareto-Prinzip)
 - Persönliche Tages-/Wochenziele
 - Prioritäten setzen und delegieren
 - Planungs- und Entscheidungsmatrix
 - Ressourcenorientierte Arbeitsvorbereitung
 - Effektivität und Effizienz

- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- erstellen eine Ist-Analyse ihrer aktuellen Arbeitssituation
 - überprüfen ihren Arbeitsalltag hinsichtlich Zeitressourcen und Zeitfressern
 - reflektieren ihr Rollenverhalten im persönlichen Aufgabenbereich
 - erarbeiten Instrumente der Arbeitsorganisation und planen deren Anwendung im eigenen Arbeitsumfeld
 - planen eigene Entlastung durch Delegieren von Verantwortung und ressourcenorientierte Arbeitsvorbereitung
 - erarbeiten ein Instrument, um persönliche Zielsetzungen im Arbeitsalltag erreichen zu können
 - vollziehen den Praxistransfer anhand eigener Beispiele

Zielpublikum Arbeitsagogen und Arbeitsagoginnen sowie Mitarbeitende der Arbeitsintegration, die im Alltag künftig nicht nur reagieren, sondern bewusst agieren wollen

Leitung Marcel Christen, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA, HBT Resilienz-Trainer, Kaufmann KFS

Datum Fr 28. April 2017

Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern

Kosten CHF 320.–

9 Umgang mit demotivierten Klientinnen und Klienten Zeichen verstehen, Signale setzen

Immer wieder treffen wir in der Arbeitsagogik auf schwierige, unmotivierte Klientinnen und Klienten, die uns an die persönlichen Grenzen bringen. Was steckt dahinter? Was sind die Bedürfnisse und Hintergründe ihres Verhaltens? Wie sollen wir ihnen begegnen? Ausgehend von einem positiven Menschenbild lernen die Teilnehmenden des Seminars Methoden kennen, wie sie dieser grossen Herausforderung im Arbeitsalltag wirkungsvoll begegnen können.

- Inhalte**
- Grundsätze im Anleiten und Führen von Klientinnen und Klienten
 - Auseinandersetzung mit dem Menschenbild
 - Motivationstheorien
 - Ressourcen- und Zielorientierung
 - Einführung in das lösungsorientierte Denken und Handeln
 - Feedback- und Auswertungsmethoden
 - Unterstützende Massnahmen und Interventionen im Umgang mit demotivierten Klientinnen und Klienten

- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- setzen sich mit schwierigen Situationen im Berufsalltag auseinander
 - erweitern ihre eigene Handlungskompetenz und lernen, Lösungsstrategien zu entwickeln
 - bearbeiten anhand konkreter Praxisbeispiele schwierige und herausfordernde Situationen

Zielpublikum Arbeitsagogen und Arbeitsagoginnen sowie Berufsleute, die arbeitsagogisch tätig sind

Leitung Hanspeter Achermann, Heimleiter, Supervisor und Coach

Daten 2 Tage: Di 2. und Mi 3. Mai 2017
Ort Jugenddorf Knutwil, Knutwil/Sursee
Kosten CHF 610.–

10 Überzeugend verkaufen

Der Verkauf von Dienstleistungen oder Produkten von Non-Profit-Unternehmen unterscheidet sich von Profit-Unternehmen nur in der Erstellung dieser Leistungen, nicht aber im Verkaufsprozess. Die Eigenleistungen von sozialen Unternehmen steigen in Zukunft, da die Kostenträger finanzpolitisch weiter unter Druck stehen. Überzeugende und professionelle Verkaufsgespräche von eigenen produzierten Artikeln oder Dienstleistungen werden bedeutender.

- Inhalte**
- Wissen über die Verkaufstätigkeit, die Produkte oder Dienstleistungen im eigenen Unternehmen
 - Theorie Customer Relationship Management CRM
 - Vergleich Praxis CRM Profit-Unternehmen und Non-Profit-Unternehmen
 - Erstellen einer Verkaufsplanung und von Verkaufsmassnahmen im eigenen Unternehmen
 - Verkaufsgespräche führen
 - Dienstleistung und Produktverkauf – direkt aus der Praxis

- Ziele**
- Die Teilnehmenden
- erkennen die zunehmende Wichtigkeit von Eigenleistungen und Eigenfinanzierungsgrad
 - kennen ihre Verkaufsprodukte oder Dienstleistungen und wissen, wie diese in ihrem Unternehmen verkauft werden
 - lernen, ein Verkaufsgespräch erfolgreich zu führen
 - kennen den CRM-Prozess und wenden diesen auf das eigene Unternehmen an, erstellen Massnahmen und Verkaufsplanung, inkl. Reporting
 - lernen anhand eines «Best Practice»-Beispiels den Verkaufsprozess eines erfolgreichen Unternehmens kennen
 - schauen über den Tellerrand und wissen, wie in Profit-Unternehmen aktiv verkauft wird
 - Praxistag – wie verkauft ein soziales Unternehmen seine Produkte?

Zielpublikum Verkäufer und Verkaufsleitende in sozialen Unternehmen mit Basis Arbeitsagogik

Leitung Rolf Fischer, Geschäftsführer Akzent Prävention und Suchttherapie sowie Inhaber der Firma ad acta. Rolf Fischer, Horw Referent/in aus dem NPO- und PO-Bereich

Daten 4 Tage: Do 4./18. Mai und Do 1./22. Juni 2017
Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten CHF 1180.–

11 Resilienz

Zwischen Leistung und Gesundheit

Resiliente Menschen können auf die Anforderungen wechselnder Situationen flexibel reagieren. Schwierigkeiten und Belastungen, die sich ihnen in den Weg stellen, bieten ihnen die Möglichkeit, bisher nicht wahrgenommene Entwicklungsmöglichkeiten zu entdecken, anzuwenden und auszubauen. In diesem Training wird die Resilienz im privaten und beruflichen Bereich gezielt gestärkt. Physische und mentale Kraft, Ruhe und Ausgeglichenheit bilden die Basis von Zufriedenheit und zuverlässiger Leistungsfähigkeit. Im Resilienz-Training steht die verantwortungsbewusste und eigenverantwortliche Selbststeuerung im Fokus. Gewohnte Denk- und Verhaltensweisen sowie der persönliche Energiehaushalt werden systematisch überprüft und weiterentwickelt. Das in jeglicher Hinsicht bewegende Training wirkt als gezielte Burn-out-Prävention und erhöht die Selbstwirksamkeit.

Inhalte Reflektion der privaten und beruflichen Lebenswirklichkeit in vier Phasen:

- Klärung – was belastet mich?
- Entlastung – wie fühlt es sich leichter an?
- Ausrichtung – wo will ich hin?
- Umsetzung – was ist der direkte Weg?

Ziele Die Teilnehmenden

- erkennen ihre persönlichen Faktoren, die ihnen Stärke verleihen, aber auch jene, die ihnen im Weg stehen, und lernen, wirkungsvoll damit umzugehen
- erkennen, wie sie auch unter grossem Druck wieder eine gesunde Distanz erlangen und wie sie negativen Erfahrungen Sinn geben und diese positiv umdeuten können
- können künftigen Herausforderungen mit Mut, Disziplin und Glauben an die eigene Selbstwirksamkeit begegnen
- setzen sich mit ihren Grenzen und Glaubenssätzen auseinander und ermitteln ihr wahres Veränderungspotenzial
- lernen, wie sie visions- und sinnorientiert zum aktiven Gestalter ihres Lebens und Leistens werden
- setzen ihre Ziele in ihrer Lebenswirklichkeit um

Zielpublikum Menschen, die eine Standortbestimmung vornehmen und sich in jeglicher Hinsicht bewegen wollen (drinnen und draussen!)

Leitung Harri Morgenthaler, dipl. Supervisor, Coach und Organisationsberater BSO, Ausbilder FA

Daten 2 Tage: Do 4. und Fr 5. Mai 2017
Ort Stella Matutina, Hertenstein
Kosten CHF 610.– (exkl. Übernachtung)

12 Fertig mit gebastelt!

Designprodukte aus sozialen Institutionen

Wie sind Produkte, die sich verkaufen lassen – aber nicht nur, weil sie «sozial» sind? Holen Sie sich Inspiration für die Produktion schöner Objekte.

Erfahren Sie von einem Profi, was alles überlegt sein muss von der ersten Idee bis zum Verkauf. Entwickeln Sie Ideen und Inputs für eigene Produkte und deren Vermarktung. Erkennen Sie Chancen und Potenziale, aber auch mögliche Schwächen und Herausforderungen der eigenen Produkte und der Produktionsstätte.

Inhalte

- Design im Fokus
- Markt- und Wettbewerbsübersicht
- Übersicht Unternehmensperspektive: Produktinnovation, Produktion, Marketing und Vertrieb

Ziele Die Teilnehmenden

- erhalten einen Überblick über den Markt und die Wertschöpfungskette
- kennen den Unterschied zwischen basteln und Design
- erfahren, wie Produkte entwickelt werden können
- lernen Wege kennen, wie Produkte verkauft werden können
- lernen Strategien kennen, die für die einzelne Institution sinnvoll sind
- erkennen Stärken und Schwächen der eigenen Produkte/Produktionen und deren Entwicklungspotenzial
- bekommen Inspiration und Lust auf die Produktion schöner Objekte

Zielpublikum Arbeitsagogen und Arbeitsagoginnen und andere Interessierte. Anschliessend an «Fertig mit gebastelt» bieten wir einen exklusiven Ateliertag bei Fidea Design an. Siehe Produktentwicklung und -vermarktung.

Leitung Franziska Bründler, Ökonomin und Publizistin, Vollblutunternehmerin (www.fideadesign.com) und Organisatorin einer grossen Designmesse (www.designschenken.ch). Entwickelt, produziert und vertreibt Produkte aus sozialen Institutionen.

Datum Do 4. Mai 2017
Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten CHF 320.–

13 Lachen ist gesund Humor als Kompetenz

Humor unterstützt bei der Arbeit die Denk- und Lernprozesse und aktiviert die Kreativität. Er ist ein Motivationsfaktor und bringt Freude und Leichtigkeit in die Arbeit. Der Humor festigt das Arbeitsverhältnis und unterstützt ein positives Kommunikations- und Arbeitsklima. In schwierigen Situationen ermöglicht er uns inneren Abstand und eröffnet uns neue Lösungsansätze. Sie kommen mit leeren Händen in dieses Seminar und gehen mit einem Kopf voller Ideen und einem Herz voller Lachen und Leichtigkeit nach Hause.

Inhalte

- Wissenswertes über Humor und Lachen
- Die «ernsthafte» Seite des Humors
- Humor gezielt und bewusst einsetzen

Ziele

Die Teilnehmenden

- erarbeiten anhand von konkreten Beispielen aus dem Arbeitsalltag humorvolle Methoden, die sie in ihrer Arbeit unterstützen
- erfahren die Leichtigkeit des Lachens am eigenen Körper
- erhalten konkrete Ideen für die Umsetzung von humorvollen Interventionen am Arbeitsplatz
- bearbeiten praktische Beispiele

Zielpublikum Alle, die interessiert sind, ihre tägliche Arbeit durch Humor zu ergänzen und gezielt damit zu arbeiten

Leitung Rahel Steger, professioneller Clown/Theaterpädagogin BuT, Sozialpädagogin HF
Besucht seit 2007 als Clown Lilly die Menschen in rund 30 verschiedenen Alters- und Pflegeheimen

Datum Mo 29. Mai 2017
Ort Institut für Arbeitsagogik
Kosten CHF 320.–

14 Berichte schreiben – aussagekräftig und korrekt

Wie verfasse ich Berichte zuhanden der IV oder anderer Versicherungsgesellschaften? Was gehört wie hinein – was ist hilfreich, was überflüssig? Für wen schreibe ich? Durch das Erarbeiten eines Grundverständnisses für versicherungsrechtliche Aspekte und eine kurze Darstellung eines IV-Verfahrens schaffen wir die nötigen Voraussetzungen für das korrekte Erstellen von Rapporten. In praktischen Übungen festigen wir die theoretischen Inputs.

Inhalte

- Kurze Darstellung eines IV-Verfahrens mit Schwerpunkt berufliche Eingliederung
- Sprachliche Regeln und Aufbau von Berichten
- Wer wird die Berichte lesen? Welche Informationen sind hilfreich, notwendig oder überflüssig?
- Welche formalen Kriterien sind zu beachten?

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Strukturen der Invalidenversicherung in den Grundzügen
- wissen, welche Angaben in einem Bericht zuhanden einer Versicherungsgesellschaft erforderlich sind
- sind in der Lage, aussagekräftige Berichte zuhanden der IV oder anderer Versicherungen zu verfassen

Zielpublikum Arbeitsagogen und Arbeitsagoginnen und andere interessierte Berufsleute, die Versicherungsberichte schreiben

Leitung Neisa Cuonz, Psychologin FH, Laufbahn- und Rehabilitationspsychologin SBAP, Berufsberaterin bei der IV

Datum Do 22. Juni 2017
Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten CHF 320.–

15 Nächste Woche fängt ein Neuer an Professionelle Gestaltung der Ein- führungsphase oder Schnupperlehre

Durch die Standardisierung der Einführungsphase neuer Klienten und Klientinnen geben Sie diesen die nötige Sicherheit und gewinnen zugleich die für den Auftrag notwendigen Informationen. Sie vermeiden Leerläufe und überzeugen die zuweisenden Stellen durch Ihre Professionalität.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Bedeutung der Situationsanalyse für die Prozessgestaltung– Individueller Informationsbedarf («must have» oder «nice to have»)– Instrumente für die Analyse der Ausgangslage– Einstiegsarbeiten– Einbezug von Arbeitsumfeld und Rahmenbedingungen– Standardisierung der Einführungsphase oder der Schnupperlehre– Dokumentation der Ergebnisse
Ziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none">– klären die individuellen Bedürfnisse sowohl der Neueintretenden als auch der Arbeit- und der Auftraggeber– evaluieren den aktuellen Ablauf «Neueintretende» in ihrer Institution– prüfen passende Instrumente zur Erfassung der Ist-Situation der Klientin oder des Klienten– erstellen eine Checkliste für ein standardisiertes Eintrittsverfahren– gestalten eine Handlungsplanung für die professionelle Begleitung Neueintretender oder von Schnupperlehrlingen– definieren Hilfsmittel für Eintritts- und Abschlussgespräche sowie für die Dokumentation der Ergebnisse
Zielpublikum	Arbeitsagogen und Arbeitsagoginnen und Mitarbeitende der Arbeitsintegration, die für Neueintretende oder Schnupperlernende zuständig sind
Leitung	Marcel Christen, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA, HBT Resilienz-Trainer, Kaufmann KFS
Datum	Fr 23. Juni 2017
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 320.–

16 Produktentwicklung und Vermarktung Exklusiver Ateliertag bei Fidea Design

«Fertig mit gebastelt!» wird jetzt praktisch! Im Atelier aktiv am eigenen Produkt arbeiten, es zusammen mit Designern und Experten weiterentwickeln – Fidea Design macht's möglich! Sie erhalten individuelle Inputs und Ideen von echten Profis.

Im kleinen Rahmen von maximal 8 Teilnehmenden erfahren Sie konkret, wie Sie bestehende Produkte verbessern sowie die Produktionsmenge und den Verkauf steigern können. Selbstverständlich kann man nicht in einem Tag ein Produkt marktreif machen, aber mit Expertenrat, Fachinputs und Austausch gehen Sie gestärkt und voller Motivation an Ihren Arbeitsplatz zurück.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Wie wird ein Produkt entwickelt?– Was braucht ein Produkt, damit es auf dem Markt erfolgreich ist?– Wie arbeitet ein Designer?
Ziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none">– bringen ihre Produkte mit und entwickeln diese zusammen mit Designern und Experten weiter– erhalten einfache Tipps und Tricks, um mehr aus ihren Produkten zu machen– profitieren vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch– erleben, wie ein Designlabel arbeitet, denkt, funktioniert– erhalten einen tiefen Einblick in die Welt von Fidea Design und profitieren von den Erfahrungen vom Markt
Zielpublikum	Teilnehmende von «Fertig mit gebastelt!», die das erlangte Wissen am eigenen Produkt umsetzen wollen
Leitung	Franziska Bründler, Ökonomin und Publizistin, Vollblutunternehmerin (www.fideadesign.com) und Organisatorin einer grossen Designmesse (www.designschenken.ch). Entwickelt, produziert und vertreibt Produkte aus sozialen Institutionen und weiteren Profis vor Ort.
Datum	Fr 23. Juni 2017
Ort	Atelier Fidea Design, Luzern
Kosten	CHF 610.–

17 Höhere Fachprüfung für Arbeitsaginnen und Arbeitsagogen Worauf es ankommt!

Sie wollen sich auf die Höhere Fachprüfung (HFP) zur dipl. Arbeitsagodin, zum dipl. Arbeitsagogen gezielt vorbereiten, Tipps und Hinweise zu Anforderungen, Vorgehensweise und Prüfungsablauf erhalten? Wir sagen, worauf es ankommt, und bieten verschiedene Seminare dazu an.

Zielpublikum Arbeitsagogen und Arbeitsagoginnen, die sich auf die Höhere Fachprüfung vorbereiten

Dauer Alle Seminare dauern 1 Tag
Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten CHF 320.– pro Seminartag

Gruppengespräche vorbereiten und führen

Sicherheit im Gespräch und Klarheit in der Rolle. Sie verschaffen sich einen Überblick über die Anforderungen der HFP und sammeln Praxiserfahrungen in einer nachgestellten Prüfungssituation. So können Sie Ihre Rollenpräferenz sowie mögliche Stolpersteine definieren und sind für Ihren Abschluss bestens gerüstet.

Inhalte

- Abschlussverfahren HFP
- Die drei Kompetenzbereiche und die fünf Arbeitsprozesse des arbeitsagogischen Arrangements
- Gesprächsvorbereitung anhand eines Fallbeispiels
- Potenzielle Rollen in der Gruppenarbeit, Anforderungen für erfolgreiche Teamarbeit
- Gruppengespräche führen, beobachten und auswerten
- Fundierte Selbstreflexion und professionelles Feedback
- Strategie im Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen im Gruppengespräch
- Praxisbezogene Fragestellungen aus einem breiten arbeitsagogischen Praxisfeld

Ziele Die Teilnehmenden

- erarbeiten die spezifischen Anforderungen eines Gruppengesprächs

- üben, relevante Aspekte eines Textes zu erkennen und für das Gruppengespräch aufzubereiten
- benennen mögliche Rollen im Gruppengespräch und setzen darin eigene Prioritäten
- definieren mögliche Stolpersteine und planen entsprechende Massnahmen, um den Gruppenprozess zu steuern
- setzen die gewonnenen Erkenntnisse in einem vorgegebenen Gruppengespräch um und erlangen darin Sicherheit
- bearbeiten aktuelle Fragestellungen unter Berücksichtigung der Anforderungen aus den drei Kompetenzbereichen und den fünf Arbeitsprozessen des arbeitsagogischen Arrangements

Leitung

- Marcel Christen, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA, HBT Resilienz-Trainer; Kaufmann KFS, Seminarleiter IfA
- Andrea Kaufmann, dipl. Arbeitsagodin, Betriebsleiterin Caritas Luzern, Ausbilderin SVEB 1

Daten Fr 25. August oder Mo 28. August 2017

Bearbeiten von Fallbeispielen

Sicherheit in der schriftlichen Fallbearbeitung erlangen.

Inhalte

- Anforderungen an die schriftliche Fallbearbeitung
- Strukturierung und Methodik der Fallbearbeitung
- Arbeitsagogische Instrumente für die Fallbearbeitung gezielt einsetzen

Ziele Die Teilnehmenden

- arbeiten ein Fallbeispiel gemäss den Anforderungen der HFP Arbeitsagogik durch
- erstellen eine leserliche und verständliche Dokumentation ihrer Fallbearbeitung
- erfassen und ordnen mithilfe geeigneter Methoden die relevanten Themen des Fallbeispiels
- beschreiben und begründen den arbeitsagogischen Handlungsbedarf
- beschreiben und begründen Lösungsvorschläge (Massnahmen und Vorgehen)
- beschreiben Methoden und Modelle korrekt und begründen deren Nützlichkeit
- kennen ihren Zeitbedarf für die Fallbearbeitung

Leitung Richard Bürgi, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder SVEB 1, Seminarleiter IfA

Daten Mo 4. September oder Do 14. September 2017

Präsentation der Diplomarbeit

Mit einer Prise Theorie und vielen Übungssequenzen erproben wir die Kunst des Referierens und trainieren die Präsentation der Diplomarbeit. Der Kurs unterstützt die Teilnehmenden darin, ihre Diplomarbeit kompetent zu präsentieren. Nach einer kurzen theoretischen Einführung folgen verschiedene Übungssequenzen sowie die Diskussion und Reflexion des Erlebten in der Gruppe.

Inhalte	Theorie: <ul style="list-style-type: none">– Aufbau und Sprache eines Referates– Stichworte als Redehilfen– Gezielter Einsatz von Medien: Projektor, Werkstück etc. Praxis: <ul style="list-style-type: none">– Definieren und Einüben der Rolle als Referierende/r– Stimme, Gestik, Mimik, Blickkontakt etc.– Tricks im Umgang mit Lampenfieber, Versprechern etc.– Training der Präsentation der eigenen Diplomarbeit
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– kennen die Struktur eines Referates– üben die Kompetenzen, die zum Referieren gehören: Methodik, Kommunikationsstil, Selbstsicherheit– sind befähigt, gezielt an der Präsentation ihrer Diplomarbeit weiterzuarbeiten
Leitung	Stephan Mathys ist Lehrer, Kunsttherapeut und Autor; neben seinen langjährigen didaktischen, therapeutischen und künstlerischen Arbeiten steht er oft in verschiedenen Rollen auf einer Bühne: als Redner, Vorleser und Schauspieler.
Daten	Fr 8. September oder Mo 11. September 2017

Der Weg zur Diplomarbeit

Das Schreiben einer Diplomarbeit stellt eine grosse Herausforderung dar – ein methodisches, gezieltes Vorgehen ist deshalb von entscheidender Bedeutung: In diesem Kurs werden die Schritte aufgezeigt, welche zur fertigen Diplomarbeit führen. Die Teilnehmenden machen sich nach diesem Kurs zuversichtlich, gut ausgerüstet und klar strukturiert auf den Weg zur Diplomarbeit.

Einzel- und Partnerarbeiten wechseln sich ab mit kurzen Theorie-Inputs.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Wie sieht ein realistischer Zeitplan aus?– Wie finde ich ein passendes Thema?– Wie erstelle ich eine Disposition?– Welches sind für mich geeignete Schreibstrategien?– Was tun, wenn ich auf dem Weg zur Diplomarbeit stecken bleibe?
Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– kennen die Schritte auf dem Weg zur Diplomarbeit– erhalten die nötigen Werkzeuge, um diese Schritte zu planen– suchen und diskutieren ihr Projektthema– erstellen und prüfen eine Disposition für ihre Diplomarbeit
Leitung	Stephan Mathys ist Lehrer, Kunsttherapeut und Autor; neben seinen langjährigen didaktischen, therapeutischen und künstlerischen Arbeiten steht er oft in verschiedenen Rollen auf einer Bühne: als Redner, Vorleser und Schauspieler.
Daten	Mo 11. Dezember oder Fr 15. Dezember 2017

18 Anleitungsmethoden optimal auf Mensch und Arbeit abstimmen

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie Methoden der Arbeitsanleitung, -begleitung und -übergabe bewusst an das individuelle Leistungsvermögen von Mitarbeitenden anpassen. Dadurch optimieren Sie einerseits den Förderprozess und sichern zugleich die Qualität der Arbeit.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Individuelle Anforderungen aus Arbeit und Arbeitsumgebung- Vergleich von Anforderungs- und Fähigkeitsprofilen- die acht Arbeitsphasen nach Brater- Methoden der persönlichkeitsorientierten Förderung- Methoden der Arbeitsanleitung: Selbst- und Fremdeinschätzung- Schlüsselfunktion und standardisierte Arbeiten- Konkrete Situationen aus dem Arbeitsalltag
Ziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none">- reflektieren, wie sie bisher Arbeit angeleitet haben- untersuchen die Anforderungen von Arbeitsinhalten und -umgebung- vergleichen die Anforderungen aus der Arbeit mit den Ressourcen ihrer Mitarbeitenden- überprüfen arbeitsagogische Methoden der Arbeitsanleitung, -übergabe und -begleitung auf ihre Anwendbarkeit- reflektieren Handlungsmöglichkeiten im Arbeitsprozess- erstellen eine konkrete Handlungsplanung für ihren Arbeitsalltag
Zielpublikum	Mitarbeitende in der Arbeitsintegration, die ihre Praxiskenntnisse theoretisch abstützen möchten. Ideal auch für Arbeitgebende, Vorgesetzte und Mitarbeitervertretungen, die damit konfrontiert werden, dass Mitarbeitende den Anforderungen des Arbeitsplatzes nicht mehr gewachsen sind und Gefahr laufen, diesen zu verlieren
Leitung	Marcel Christen, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA, HBT Resilienz-Trainer, Kaufmann KFS
Datum	Fr 22. September 2017
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 320.–

19 Sozialkompetenz – von zentraler Bedeutung im Umgang mit unserer Klientel

Sozialkompetenzen sind in der professionellen Klientenarbeit Schlüsselfähigkeiten und in der Interaktion von hoher Wichtigkeit.

Inhalte	<p>Sozialkompetenz im Umgang mit</p> <ul style="list-style-type: none">- Nähe/Distanz- Macht/Ohnmacht- Autorität/Autoritätsverlust- Angst- Authentizität- Beziehung aufbauen, aufrechterhalten, auflösen- etc.
Ziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none">- erweitern ihre Sozialkompetenz im Umgang mit Klientinnen und Klienten- vertiefen ihr Fachwissen- setzen neues Wissen in praxisnahen Übungen um- «erfahren» Sozialkompetenz durch eigenes Erleben
Zielpublikum	Die Weiterbildung richtet sich vor allem an Arbeitsagogen und Arbeitsagoginnen, die noch wenig Berufserfahrung haben und für schwierige Situationen ihre Sozialkompetenz im Umgang mit der Klientel erhöhen wollen.
Leitung	Roger Hofer, Sozialpädagoge FH, Dozent Soziale Arbeit, ZHAW
Daten	2 Tage: Mo 30. und Di 31. Oktober 2017
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 610.–

20 Pro 50plus – die zweite Lebenshälfte aktiv gestalten statt erdulden

Die Zeit, in denen Berufsleute über fünfzig zum alten Eisen gehörten, ist definitiv vorbei! Die gesellschaftlichen und demografischen Entwicklungen eröffnen diesen Menschen beruflich und privat neue, interessante Perspektiven. Voraussetzung ist jedoch, dass die Betroffenen wissen, was sie wollen, und dass sie bereit sind, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. In diesem bewegenden Seminar werden Sie sich Ihres Potenzials bewusst, Sie geben Ihren Ideen und Wünschen für den nächsten Lebensabschnitt eine Richtung und Sie beginnen, Ihre Erkenntnisse offensiv umzusetzen.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Menschen über 50– Relevante gesellschaftliche und demografische Veränderungen– Persönliche Standortbestimmung beruflich und privat– Aspekte physischer und psychischer Gesundheit– Arbeitsfähigkeits-Test «Work Ability Index»– Zielbestimmung und Umsetzungsplanung
Ziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none">– werden sensibilisiert für altersbedingte Veränderungen im körperlichen, geistigen, mentalen und seelischen Bereich– setzen sich mit den Anforderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt auseinander und entdecken ihre individuellen Chancen darin– eruieren in einer differenzierten Standortbestimmung ihren beruflichen und privaten Handlungsspielraum– ermitteln in einem standardisierten Test (WAI) ihre aktuelle, objektive Arbeitsfähigkeit– entwickeln konkrete Ziele im Berufs- und Privatbereich für die Gestaltung des nächsten Lebensabschnitts und legen erste Umsetzungsschritte fest
Zielpublikum	Mitarbeitende zwischen 45 bis 60 Jahren, die den nächsten Lebensabschnitt aktiv gestalten möchten
Leitung	Harri Morgenthaler, dipl. Coach und Organisationsberater BSO/zert. Fachmann für Betriebliches Gesundheitsmanagement CAS/FH, Ausbilder FA
Daten	2 Tage: Do 23. und Fr 24. November 2017
Ort	Stella Matutina, Hertenstein
Kosten	CHF 610.– (exkl. Übernachtung)

21 ADHS bei Erwachsenen

Im Seminar werden Ihnen die Fortschritte in der ADHS-Diagnostik sowie die neusten therapeutischen Möglichkeiten vorgestellt. In kompakter Form wird theoretisches Grundlagenwissen vermittelt und mit einem agogischen Modell verknüpft. Anhand dieses Modells lernen Betroffene, wie sie Strategien zur Alltags- und Problembewältigung entwickeln können.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Theoretische Grundlagen zum Thema– Neuste Erkenntnisse zu ADHS– Agogisches Modell– Transfer Theorie–Praxis
Ziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none">– erweitern ihr Fachwissen in Bezug auf ADHS im Erwachsenenalter– sensibilisieren ihre Wahrnehmung für ADHS-Betroffene– kennen die relevanten Diagnostikinstrumente und therapeutischen Interventionen– erweitern ihre Kompetenz in Bezug auf Beratung und agogische Interventionen– sind in der Lage, das neu erworbene Wissen in ihrer Berufspraxis umzusetzen
Zielpublikum	Arbeitsagogen und Arbeitsagoginnen aus dem stationären oder ambulanten Bereich, die sich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit mit der Problematik von ADHS im Erwachsenenalter beschäftigen, z. B. Mitarbeitende in ambulanten, stationären und teilstationären Einrichtungen
Leitung	Roger Hofer, Sozialpädagoge FH, Dozent Soziale Arbeit, ZHAW Yvonne Weber-Häner, lic. phil. Psychologin FSP, Sekundarlehrerin phil. II, seit 2009 eigene Coachingpraxis familiezyt mit Schwerpunkt AD(H)S-Coaching
Daten	2 Tage: Mo 27. und Di 28. November 2017
Ort	Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten	CHF 610.–

22 Einführung in die Arbeitsagogik

Grundlagen der professionellen arbeitsagogischen Handlungskompetenzen. Bereits arbeitsagogisch Tätige werden sensibilisiert für eine professionelle agogische Grundhaltung, erlangen agogisches Basiswissen und eignen sich grundlegende Modelle und Methoden der Arbeitsagogik an.

Dauer 13 Tage (6 Einheiten zu 2 Tagen und ein Integrationstag)

Inhalte der Einheiten 1–6

1 Grundlagen der Arbeitsagogik
Begriffe und Definitionen; Kernpunkte der Arbeitsagogik; Modell Dual- und Kernauftrag; das Medium Arbeit; professionelles Rollenverständnis; das arbeitsagogische Spannungsfeld

2 Methoden der Arbeitsagogik 1
Methoden und Mittel der Klienten-Situationsanalyse, der Arbeitsplatz- und Arbeitsanalyse sowie der Arbeitsanleitung und -übergabe; persönlichkeitsorientierte Förderung; Hilfsmittel; Ergonomie und Arbeitssicherheit

3 Methoden der Arbeitsagogik 2
Der agogische Arbeitsablauf; agogische Grundlagen (Wahrnehmung, Beobachtung, Interpretation und Beurteilung); Arbeitsüberprüfung; agogische Arbeitsplanung; Möglichkeiten und Formen der Arbeitsgestaltung und der agogischen Intervention; Schlüsselfunktionen; Ressourcen, Kompetenzen, Qualifikationen; Arbeitsauswertung und Arbeits-Feedback

4 Arbeitsagogische Prozessgestaltung
Agogische Grundhaltung; die arbeitsagogische Prozessgestaltung; der Zielvereinbarungsprozess mit Klientinnen und Klienten; Zielarten, Zielebenen, Zielformulierung; institutionelle Gefässe und Instrumente der Förderung

5 Führung und Motivation in der Arbeitsagogik
Führungsverständnis, -verhalten und -stile; der eigene Führungsstil; Aufgaben und Werkzeuge der Führung; Motivations-theorien und ihre Bedeutung im Praxisalltag; motivierende und demotivierende Aspekte im Arbeitsalltag

6 Kommunikation und Gesprächsführung
Der Regelkreis der Kommunikation; das Vier-Ohren-Modell; drei Stufen des Zuhörens; Techniken der Gesprächsführung; Fragetechniken; wertschätzendes Feedback

Kursabschluss/Integrationstag
Auswertung und Lerntransfer; Lerntagebuch; Praxistransfers aus den Einheiten 1–6; Selbst- und Fremdwahrnehmungen; weiterführende Überlegungen

Ziele

Die Teilnehmenden

- setzen sich mit ihrer professionellen Rolle und ihren Aufgaben im arbeitsagogischen Spannungsfeld auseinander
- setzen die Analyse der Klientensituation, des Arbeitsplatzes und der Arbeit als Basis für eine gezielte Arbeitsanleitung und -übergabe ein
- überprüfen und erarbeiten Instrumente für die Planung, Gestaltung und Auswertung agogischer Arbeitsarrangements
- erarbeiten die Grundlagen der arbeitsagogischen Förderarbeit
- reflektieren ihr Führungsverhalten und erarbeiten verschiedene Modelle der Führung und Motivation, um die Klientenressourcen wirkungsvoll einzusetzen
- erarbeiten die Grundlagen der Kommunikation und wenden verschiedene Gesprächstechniken gezielt an
- reflektieren ihre Praxistransfers und tauschen Erfahrungen dazu aus
- formulieren ihren persönlichen Lernnutzen aus dem Basislehrgang Arbeitsagogik
- befragen andere Teilnehmende zu den an ihnen wahrgenommenen Veränderungen

Zielpublikum

Arbeitsagogisch Tätige aus allen Berufsfeldern, die sich erste fachliche Grundlagen für das professionelle arbeitsagogische Handeln aneignen wollen

Leitung

Urs Berger, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA
Marcel Christen, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA
Markus Rossi, dipl. Betriebsausbilder,
systemischer Organisationsentwickler BTS
Felix Küng, MAS in Systemischer Beratung,
dipl. Erwachsenenbilder HF

Abschluss

Zertifikat «Einführung in die Arbeitsagogik»
Für die Abgabe des Zertifikats wird eine Präsenz von 90 Prozent während der Einheiten 1–6 sowie der Besuch des Integrationstages vorausgesetzt. Wird dies nicht erreicht, erhalten die TN eine Teilnahmebestätigung für die besuchten Tage.
Bei Anmeldung zur Ausbildung zur dipl. Arbeitsagogin/zum dipl. Arbeitsagogen IfA werden die Inhalte des Einführungskurses anerkannt.

Daten

Einheit 1: Do 26. und Fr 27. Januar 2017 Marcel Christen
Einheit 2: Do 2. und Fr 3. März 2017 Urs Berger
Einheit 3: Do 6. und Fr 7. April 2017 Urs Berger
Einheit 4: Do 4. und Fr 5. Mai 2017 Marcel Christen
Einheit 5: Do 1. und Fr 2. Juni 2017 Markus Rossi
Einheit 6: Do 6. und Fr 7. Juli 2017 Felix Küng
Integrationstag: Fr 18. August 2017 Marcel Christen
Institut für Arbeitsagogik, Luzern

Ort Kosten

CHF 3490.–

23 Einstieg in das soziale Berufsfeld

Kompakte Einführung für Menschen, die neu in ein soziales Berufsfeld einsteigen.

Dauer 8 Tage (4 Einheiten zu 2 Tagen)

Inhalte der Einheiten 1-4

1 Auftrag, Menschenbild und Rollenverständnis
Ausrichtung von sozialen Unternehmungen; Agogische Konzepte

2 Soziales Netz und Integrationspfade
Soziales System der Schweiz; Rolle und Auftrag von Organisationen der beruflichen Integration

3 Zielgruppen
Beeinträchtigungsformen und Klassifikation, biopsychosoziales Modell; Wirkfaktoren der Integrationsfähigkeit

4 Begleiten von individuellen Veränderungsprozessen
Eigener Umgang mit Veränderungen; Ablauf von Veränderungsprozessen; Professioneller Umgang mit Veränderung und Wandel; Wandel und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Ziele

Die Teilnehmenden

- setzen sich mit Aufgaben und Rollen im sozialen und agogischen Umfeld auseinander
- reflektieren die Bedeutung von Arbeit, erarbeiten einen Überblick über die sozialen Netzwerke und deren Grenzen
- kennen die Eingliederungssysteme der Schweiz und deren Aufgaben
- kennen die wichtigsten Formen von Beeinträchtigungen, erarbeiten sich Modelle von Gesundheit und Krankheit und kennen deren Auswirkungen auf den Unterstützungsbedarf der zu begleitenden Menschen
- beschreiben Veränderungsprozesse sowie die entwicklungsorientierte Begleitung von Veränderung und Wandel und erarbeiten die wichtigsten Aspekte der interdisziplinären Zusammenarbeit bei Veränderungsprozessen

Zielpublikum Interessierte ohne soziale Ausbildung, die neu in das soziale Berufsfeld einsteigen

Leitung Marcel Christen, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA
Regina Burri, Fachpsychologin und Psychotherapeutin FSP
Regula Isenring, lic. phil., Psychologie, dipl. Betriebsausbilderin
Luzius Voigt, Sozialarbeiter, dipl. Erwachsenenbilder,
Betriebsökonom HWV, dipl. Sozialversicherungsfachmann

Abschluss Teilnahmebestätigung

Daten Einheit 1: Do 23. und Fr 24. Februar 2017 Marcel Christen
Einheit 2: Do 16. und Fr 17. März 2017 Luzius Voigt
Einheit 3: Do 30. und Fr 31. März 2017 Regina Burri
Einheit 4: Do 27. und Fr 28. April 2017 Regula Isenring

Ort Institut für Arbeitsagogik, Luzern
Kosten CHF 1990.–

24 SVEB-Zertifikat «Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen» (AdA FA-M1)

Die gesellschaftlichen Forderungen nach «lebenslangem Lernen» und nach vermehrter Integration aller Menschen in die Wirtschaft führen dazu, dass zunehmend auch Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen mit Bildungsaufträgen für Erwachsene betraut sind. Hohes Engagement, Interesse und die eigenen Ausbildungserfahrungen reichen aufgrund der gestiegenen Qualitätsansprüche in der Erwachsenenbildung oftmals nicht mehr aus. Um Bildungsaufträge professionell und nachhaltig durchführen zu können, sind solide erwachsenenbildnerische Kompetenzen unerlässlich geworden.

In Kooperation mit der Lernwerkstatt Olten

Dauer	6 Tage (statt 14 Tage im Standardlehrgang Modul 1)
Inhalte	Einfache didaktische Modelle; Lektionsplanung; Feinziel-formulierung; Umsetzung von Lerninhalten; erwachsenenbildnerische Methoden; Lernunterlagen gestalten und Medien einsetzen; einfache Auswertungsmethoden; Lernzielkontrollen; fachdidaktische Transferüberlegungen im eigenen Bereich; andragogische Leitziele; Qualifikations- und Zertifizierungsinstrumente von Bildungsinstitutionen
Ziele	Sie sind fähig, in Ihrem Fachbereich Lernveranstaltungen mit Erwachsenen im Rahmen vorgegebener Konzepte, Lehrpläne und Lehrmittel vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.
Zielpublikum	Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen, die sich die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen wollen, um in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Der Abschluss darf nicht mehr als vier Jahre zurückliegen.
Leitung	Daniel Herzog, dipl. Ausbildungsleiter Monica Strickler-Maurer, dipl. Ausbildungsleiterin
Abschluss	Modulzertifikat 1 «Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen» (Teilabschluss für Ausbilder/in FA)
Daten	Di 11. April bis Di 20. Juni 2017
Ort	Lernwerkstatt Olten, Sälihof, Olten
Kosten	CHF 2650.– (statt CHF 4230.–, Standardlehrgang Modul 1, SVEB-Zertifikat)

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.lernwerkstatt.ch.

25 Integrations-Allrounder/ -Allrounderin

Dieser Basiskurs zum Thema Integration vermittelt aus den verschiedenen Bereichen in komprimierter Form die wichtigsten theoretischen Kenntnisse und unterstützt den Praxistransfer in die Arbeitswelt. Er ermöglicht neuen Mitarbeitenden und Quereinsteigenden eine rasche und professionelle Umsetzung der erworbenen Fachkenntnisse und Handlungskompetenzen in den Integrationsalltag.

Dauer	13 Tage zu 8 Lektionen (Fr/Sa), zusätzlich Selbststudium
Inhalte	Wesentliche Aspekte der gesellschaftlichen und beruflichen Integration von Menschen
Zielpublikum	Neueinsteigende sowie Allrounderinnen und Allrounder ohne qualifizierte Weiterbildung im Sozialbereich, die Menschen bei der Integration in die Arbeitswelt begleiten und unterstützen: Mitarbeitende von Erwerbslosenprojekten, von Non-Profit-Organisationen, aus dem Migrationsbereich, Eingliederungsberatende der Invalidenversicherung, Mitarbeitende in sozialen Projekten, Mitglieder von Personal- und Betriebskommissionen etc.
Veranstalter	Morgenthaler Consulting GmbH, Grüşch, in Kooperation mit dem Institut für Arbeitsagogik IfA, Luzern
Daten	Fr 29. September 2017 bis Fr 4. Mai 2018
Kosten	CHF 3700.–

Das Detailprogramm mit genauen Inhalten und weitere Auskünfte erhalten Sie bei: Morgenthaler Consulting GmbH, Grüşch, www.morgenthaler-consulting.ch

Das Wichtigste in Kürze

Wir freuen uns, dass Sie eine Weiterbildung bei uns besuchen!

Anmeldung

Per Telefon 041 921 56 40, per Mail weiterbildung@institut-arbeitsagogik.ch oder direkt auf unserer Website www.institut-arbeitsagogik.ch. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Anmeldeschluss/Durchführung

Wir bestätigen Seminare ab acht Teilnehmenden und entscheiden 30 Tage vor Seminarbeginn über die Durchführung. Für bestätigte Weiterbildungsangebote nehmen wir gern auch später noch Anmeldungen entgegen, wenn freie Plätze verfügbar sind.

Seminarkosten und Unterlagen

In den Seminarkosten sind die Kaffeepausen sowie sämtliche Unterlagen inbegriffen, sofern nicht anders erwähnt.

Teilnahmebestätigung

Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung Ihrer Weiterbildung nach erfolgreichem Besuch von mindestens 80 Prozent der Seminarlektionen. Längere Weiterbildungen haben unterschiedliche Abschlüsse und Bedingungen. Diese sind bei den jeweiligen Angeboten vermerkt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen Weiterbildung IfA

Gerne verweisen wir nachfolgend auf unsere organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen:

Anmeldung

Wir empfehlen, sich frühzeitig anzumelden, da die Teilnehmerzahl in der Regel auf 16 Personen beschränkt ist. Bei Überbuchungen werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und eine Warteliste geführt. Wir garantieren die Durchführung ab acht Teilnehmenden. Verpasste Semintage können nicht nachgeholt werden.

Durchführung und Zahlungsfrist

Über die definitive Durchführung entscheiden wir bis spätestens 30 Kalendertage vor Seminarbeginn. Für die Seminargebühren gilt die übliche Zahlungsfrist von 20 Tagen. Die Rechnung ist vor Seminarbeginn zu begleichen.

Falls Sie Ihre Teilnahme absagen

Eine Abmeldung ist mit administrativem Aufwand verbunden. Für Abmeldungen, welche rechtzeitig schriftlich bei uns eingehen, verrechnen wir folgende Kosten:

- Bis 30 Kalendertage vor Seminarbeginn: CHF 30.– Bearbeitungsgebühr
- Ab 29 Kalendertage vor Seminarbeginn: 100 Prozent der Seminarkosten

Der Verhinderungsgrund spielt keine Rolle, die Annullierungsbedingungen gelten auch bei Krankheit und Unfall. Es ist jedoch möglich, ohne Mehrkosten eine/n Ersatzteilnehmer/in zu stellen. Zu Ihrem Schutz weisen wir Sie auf die Möglichkeit hin, eine Annullierungskostenversicherung über die Ausbildungs-kosten abzuschliessen (z. B. Elvia).

Seminarunterlagen

Sind, falls nicht ausdrücklich erwähnt, im Seminargeld inbegriffen.

Verpflegung/Übernachtung

In den Seminarkosten sind die Kaffeepausen inbegriffen. Anderweitige Verpflegung sowie Unterkunft gehen zulasten der Teilnehmerin oder des Teilnehmers. Die Organisation und Bezahlung von allfälligen Übernachtungen vor Ort liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden.

Seminarbestätigung

Sie erhalten eine Bestätigung Ihres Seminarbesuchs. Auf Ihren Wunsch und nach erfolgreichem Besuch von mindestens 80 Prozent der Seminarlektionen tragen wir diese Weiterbildung gern in Ihren Bildungspass des Schweizerischen Verbandes für Weiterbildung (SVEB) ein. Bedingung ist in beiden Fällen, dass das Seminar nicht länger als ein Jahr zurückliegt. Längere Weiterbildungen haben unterschiedliche Abschlüsse und Bedingungen. Diese sind jeweils bei den Angeboten vermerkt.

Datenschutz

Ihre Adressangaben werden in einer Liste zusammengestellt und den Teilnehmenden und Seminarleitenden vor Seminarbeginn zugestellt.

Programm- und Preisänderungen

Preisänderungen sowie Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen bleiben vorbehalten.

Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Luzern.

Luzern, Januar 2014

Institut für Arbeitsagogik IfA
Industriestrasse 6
6005 Luzern

T 041 921 56 40
weiterbildung@institut-arbeitsagogik.ch
www.institut-arbeitsagogik.ch